

## Krankheits- und Invaliditätsfälle vermeiden

Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen die verschiedenen Phasen – Prävention, Arbeitsunfähigkeit, Case Management und Wiedereingliederung – aus Sicht des betrieblichen Gesundheitsmanagements vorstellen. Und wir zeigen Ihnen auf, wie Sie in Ihrem Unternehmen aktiv zur Prävention von Krankheits- und Invaliditätsfällen beitragen können.

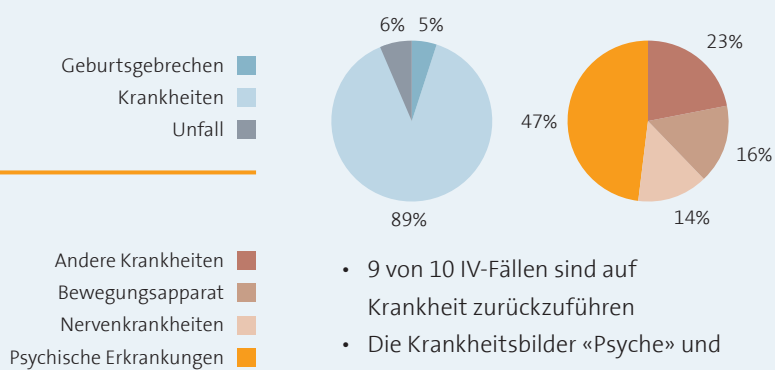
### Invalidität kennt viele Ursachen

Fachleute sind der Ansicht, dass 20 bis 30% aller Krankheitsfälle, die zu Invalidität (IV) führen, durch frühzeitiges Eingreifen verhindert werden könnten. Die Prävention von Krankheits- und IV-Fällen ist ein grosses Thema, das uns alle betrifft und dem wir in Zukunft ganz besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

### Prävention macht den Unterschied

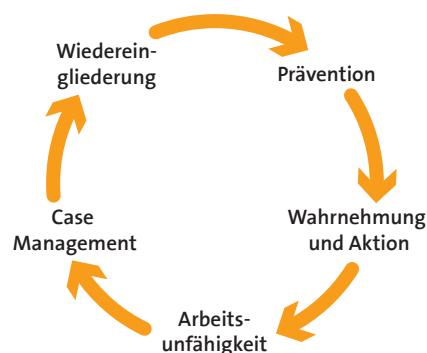
Erfolgreiche Prävention reduziert nicht nur Krankheits- und Invaliditätsfälle, sondern auch die damit verbundenen steigenden Versicherungskosten für Unternehmen. Deshalb legt die Previs grossen Wert darauf, so viele Betriebe wie möglich auf vorbeugende Massnahmen zu sensibilisieren. In enger Zusammenarbeit mit unserem Rückversicherungspartner PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG nehmen wir uns dieser Aufgabe an und bieten Ihnen wichtige Dienstleistungen mit grossem Nutzen für Ihre Mitarbeitenden und für Sie als Arbeitgeber.

### IV-Statistik – die Fakten



- 9 von 10 IV-Fällen sind auf Krankheit zurückzuführen
- Die Krankheitsbilder «Psyche» und «Bewegungsapparat» dominieren mit ca. zwei Dritteln der Fälle
- 4.4% der Bevölkerung zwischen dem 18. Lebensjahr und dem Rentenalter erhalten eine IV-Rente

Quelle: IV-Statistik 2017



### Invalidität im Vergleich

Leider dürfte der Anteil an IV-Zugangsdagnosen aufgrund einer psychischen Erkrankung in Zukunft weiter ansteigen (Prognose für 2019: 48%). Das bedeutet, jedem zweiten Fall liegt eine psychische Ursache zugrunde. Im Vergleich zu den Nachbarländern liegt die Schweiz auf dem absoluten Spitzenplatz.

## Prävention als Chance

Studien belegen: Präventive Massnahmen im Unternehmen reduzieren Krankheitsabsenzen. Unseren Kunden stellen wir die folgenden Präventionsangebote kostenlos zur Verfügung.

### Fachseminare zu betrieblichem Gesundheitsmanagement

Praxisbezogene Präventionsseminare vermitteln Ihnen das nötige Wissen, wie Sie mit Problemsituationen wie Arbeitsunfähigkeit, Sucht, Burn-out und Stress am Arbeitsplatz umgehen können. Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der PKRück durchgeführt und sind für Kunden der Previs kostenlos.

Eine Auswahl aus dem umfassenden, praxisnahen Angebot:

- Schwierige Mitarbeitergespräche sicher führen
- Gesundheit im Betrieb
- Stressmanagement am Arbeitsplatz
- Absenzenmanagement
- Berufliche Wiedereingliederung – Unterstützung durch Fachstellen

### pk.tel\* – die Telefon-Hotline

Mit der Beratungshotline pk.tel der Firma Rehafirst erhalten Sie schnelle und unkomplizierte Hilfe bei gesundheitsbedingten Absenzen, Warnsignalen oder bei einer drohenden oder bereits eingetretenen Arbeitsunfähigkeit, zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Ein Mitarbeiter fällt kurzfristig aus. Aufgrund der Ihnen vorliegenden Informationen erscheint jedoch klar, dass eine «Absenz bis auf Weiteres» die Folge ist und dass gesundheitliche Schwierigkeiten eine Rolle spielen.

- Ein Mitarbeiter hat Sie über gesundheitliche Beschwerden informiert, die eine berufliche Zukunft am Arbeitsplatz in Frage stellen bzw. eine Invalidität zur Folge haben können – Sie wünschen nun eine Beratung oder Zweitmeinung über das weitere Vorgehen.
- Sie als HR-Fachperson oder Führungskraft wünschen eine externe, unabhängige Beratung zu einem gesundheitlichen Thema.

Sie erreichen pk.tel unter 043 268 27 77 (Normaltarif) von Montag bis Freitag, 8.30 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr.

**Die Beratung durch pk.tel ist für Kunden der Previs kostenlos!**

### Praxisanlässe für Kunden der Previs (Arbeitgeber)

Die Previs führt in Zusammenarbeit mit der PKRück regelmässig kostenlose Praxisanlässe für ihre Kunden durch. Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeitende von Personalabteilungen und an Führungskräfte.

**In Zusammenarbeit mit unserem Praxispartner PKRück**

**pk:rück**

Einen Überblick über die breite Palette an Seminaren finden Sie unter [www.pkruECK.com](http://www.pkruECK.com). Hier können Sie sich auch direkt anmelden.

\* früher Reha.tel

## Wenn die Arbeitsunfähigkeit eintritt

Das Wort Prävention stammt vom lateinischen *praevenire* – zuvor-kommen – ab. Konkret bedeutet Prävention also, eine Krankheit oder einen Schadenfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt stellen für viele Leute eine grosse Herausforderung dar. Was tun, wenn der Ernstfall eintritt?

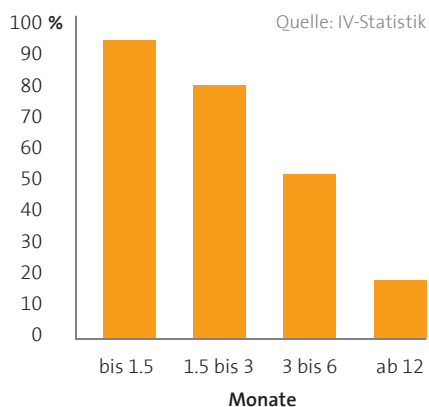
### Faktor Zeit

Die Statistik zeigt, dass sechs Monate nach Eintritt einer Krankheit die Wahrscheinlichkeit für die Rückkehr an den Arbeitsplatz unter 50% liegt, ein weiteres halbes Jahr später bereits unter 20%. Optimale Reintegrationschancen bestehen, wenn die Meldung nach 30 Tagen Arbeitsunfähigkeit oder nach wiederkehrenden kürzeren Absenzen während eines Jahres erfolgt.

### Was können Sie tun?

Melden Sie eine Arbeitsunfähigkeit in jedem Fall, auch wenn sie bereits bei der kollektiven Krankentaggeldversicherung (KTG) gemeldet ist. Das Ziel ist, alle Meldungen innerhalb von 30 Tagen (1 Monat) nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit zu erhalten. Wie die Grafik zeigt, gilt die Regel: Je früher die Anmeldung erfolgt, desto grösser sind die Wiedereingliederungschancen!

### Die Eingliederungschancen sinken rapide



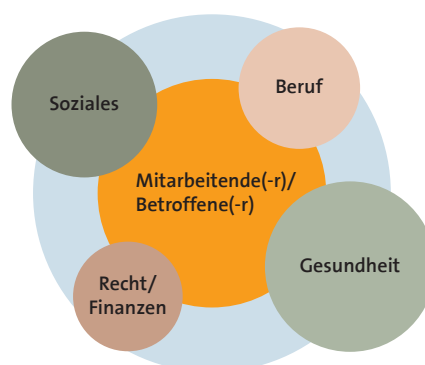
### Warum ist das so wichtig?

Eine Invalidität kann je nach Lohnniveau und Vorsorgelösung die Pensionskasse um ein Vielfaches stärker belasten als den KTG-Versicherer. Es ist deshalb in Ihrem und in unserem Interesse, IV-Fälle zu reduzieren, um Kosten einzusparen. Zudem koordiniert

die PKRück ihr Case Management mit den Massnahmen der IV und des KTG-Versicherers. Gerade deshalb ist eine gleichzeitige Meldung Ihrerseits sinnvoll.

### Case Management

Das Ziel des Case Managements ist es, gut organisierte und bedürfnisgerechte Hilfeleistungen für den Betroffenen zu erbringen. Dabei werden sowohl Zeitraum wie auch äussere Faktoren wie beispielsweise Gesundheit, Finanzielles, Soziales oder Familiäres miteinbezogen und evaluiert.



### Aktiv sein

Mit einer vorausschauenden Vorgehensweise erreicht man in den meisten Fällen eine erfolgreiche Wiedereingliederung.

Proaktiv: Leistungsfall verhindern durch

- Prävention
- Gesundheitsprüfung

Aktiv: Leistungsfall managen durch

- Früherfassung
- Falleröffnung
- Koordination
- Case Management
- Behandlungskonzept

## Vorteile

Sensibilisierung, Prävention und ein aktives Case Management helfen mit, Kosten einzusparen und Leistungsfälle zu vermeiden. So profitieren nicht nur Ihre Mitarbeitenden, sondern auch Ihr Unternehmen: Denn weniger IV-Fälle sorgen auch für günstigere Versicherungsprämien.



### Das Wichtigste nochmals in Kürze

- Profitieren Sie von den kostenlosen Fachseminaren. Mehr unter [www.pkrueck.com](http://www.pkrueck.com)
- Nutzen Sie pk.tel 043 268 27 77
- Melden Sie Arbeitsunfähigkeiten innerhalb von 30 Tagen
- Nutzen Sie unsere Checklisten «Meldung Arbeitsunfähigkeit» und «Case Management & Meldeverfahren» als Hilfsmittel: [www.previs.ch/formulare](http://www.previs.ch/formulare)

**Danke, dass Sie einen aktiven Beitrag zur Vermeidung von Arbeitsausfällen leisten!**



member  
**ethos**

Previs Vorsorge  
Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern  
[info@previs.ch](mailto:info@previs.ch) | [www.previs.ch](http://www.previs.ch)

**previs**   
Vorsorgen mit Durchblick